

27. August 2018

## Evaluation KISS

### 1. Ausgangslage

Das Modell "KISS- Nachbarschaftshilfe mit Zeitgutschriften" entwickelt schweizweit lokale und regionale Genossenschaften. Freiwillig geleistete Arbeit führt zu einem Zeitguthaben, das bei Bedarf später bezogen und verschenkt werden kann.

Am 5. September 2016 ist die KISS Genossenschaft Zug gegründet worden. Der Vorstand der Genossenschaft arbeitet ehrenamtlich. Die Geschäftsleitung und die Koordinatorinnen werden entschädigt. Die Koordinatorinnen sind unter anderem verantwortlich für die Bildung von passenden Tandem Partnerinnen und Partner, der Organisation von KITT-Anlässen und für die Verwaltung der Zeitgutschriften. Das Tandem besteht aus einer gebenden und einer nehmenden Person. Die Teilnahme an KITT-Anlässen steht der ganzen Zuger Bevölkerung offen und ist nicht an eine Mitgliedschaft bei der KISS Genossenschaft gebunden.

Auf Antrag der KISS Genossenschaft Zug hat der Stadtrat mit Beschluss Nr. 714.16 vom 22.11.2016 folgende Entscheide gefällt.

1. Mit diesem Beschluss wird der Direktion des Innern des Kantons Zug die finanzielle Unterstützung der KISS Genossenschaft Zug durch die Stadt Zug bestätigt.
2. Die KISS Genossenschaft Zug wird an die Vorbereitungs- und Aufbaukosten von rund CHF 55'000.00 bis Ende 2016 mit einem einmaligen Beitrag von CHF 10'000.00 zu Lasten der Erfolgsrechnung, Kostenstelle 3635.50/5300, Beiträge an ambulante Leistungserbringer, unterstützt.
3. Die KISS Genossenschaft Zug wird in den Jahren 2017 und 2018 mit einem jährlichen Beitrag von CHF 10'000.00 – in Ergänzung zur Lotteriefondsunterstützung von jährlich CHF 30'000.00 – unterstützt. Diese Beträge werden zu Lasten der Erfolgsrechnung, Kostenstelle 3635.50/5300, Beiträge an ambulante Leistungserbringer, budgetiert.
4. Die KISS Genossenschaft Zug verpflichtet sich, mit der Fachstelle Alter und Gesundheit eine Evaluation zu erarbeiten und umzusetzen. Halbjährlich wird über die geleisteten Aktivitäten informiert. Das Sparpotenzial wird mit der Software aufgezeigt und anonymisierte Daten für die städtische Evaluation werden zur Verfügung gestellt.
5. Für die Programmierung der froodas-Software und die Verlinkung mit der Zeitgutschriften-Software wird 2016 ein einmaliger Betrag von CHF 5'000.00 zu Lasten der Erfolgsrechnung, Kostenstelle 3130.10/5300, Dienstleistungen Dritter, bewilligt.
6. Wenn bis Mitte 2018 der Nachweis erbracht ist, dass die Stadt durch KISS Zug-Dienstleistungen Kosten einspart, wird ab Mitte 2018 über einen städtischen Beitrag in den Folgejahren verhandelt.
7. Das Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit wird mit dem Vollzug beauftragt.

## 2. Grundlagen und Vorgehen der Auswertung

Gemäss SR Beschluss Nr. 4 wurde von der Fachstelle Alter und Gesundheit gemeinsam mit KISS der Wirkungsgrad der Freiwilligenarbeit der KISS Genossenschaft Zug evaluiert. Die Datenbasis bezieht sich auf die Zeitspanne von September 2016 bis Dezember 2017. Die Entwicklung der ersten Monate 2018 ist dabei mitberücksichtigt. Die KISS Genossenschaft Zug stellte dazu auf der Frootas Software basierte anonymisiert erfasste Daten zu den geleisteten Dienstleistungen zur Verfügung.

Die Fachstelle Alter und Gesundheit hat zusammen mit KISS Zug die Art der Einsätze der Freiwilligenarbeit ausgewertet und eine monetäre Bewertung vorgenommen. Ziel war den Nutzen für die Gesellschaft und die öffentliche Hand zu evaluieren und das Sparpotential für die Stadt aufzuzeigen. Dazu wurden die KISS Einsätze mit dem Angebot der Leistungserbringer mit Versorgungsauftrag verglichen.

## 3. Erbrachte Freiwilligenarbeit

In der Zeit von September 2016 bis Dezember 2017 sind 732 Stunden für Einsätze im Bereich Alltagsunterstützung und 696 Stunden im Bereich Gesellschaft in den klassischen Geber-Nehmer Tandems erbracht worden. Stand der Tandems nach 16 Monaten KISS Zug per 31.12.2017 sind 46 Geber-Nehmer-Paare.

Die eingesetzten Stunden von KISS Mitgliedern für die Organisation von KITT Anlässen wie Treffpunkte und Mittagstische zur Festigung des Sozialnetzwerkes wurden ebenfalls in die Evaluation miteinbezogen. Diese Stunden tragen nach Angaben von KISS wesentlich zur Bildung neuer Tandems bei und fördern das Wachstum der KISS Genossenschaft. Dafür wurden 396 Stunden aufgewendet.

Weitere 558 Stunden sind im Rahmen von Zeitgutschriften von Angehörigen für Angehörige entstanden.

Seit Ende 2017 hat sich die Anzahl Mitglieder gemäss Angaben von KISS Dank Mund-zu-Mund-Propaganda weiter erhöht.

## 4. Monetäre Bewertung der Freiwilligenarbeit

Bei der vom Bundesamt für Statistik erarbeiteten monetären Bewertung unbezahlter Arbeit ist der Marktwert der Aufgaben berücksichtigt. Für die Total 2382 Stunden geleistete Freiwilligenarbeit von KISS wurde so ein entsprechender monetärer Wert errechnet. Dadurch entsteht eine Vergleichsbasis, mit welchen finanziellen Aufwendungen die Betroffenen rechnen müssten, wenn zum Beispiel für die Alltagsunterstützung ein entschädigter Leistungserbringer eingesetzt würde.

In der aufgeführten Tabelle sind die Stunden für die KISS Tandems Alltagsunterstützung und Gesellschaft, die geleisteten Stunden für KISS Kitt sowie die Betreuung Angehörige für Angehörige aufgelistet.

Freiwilligenarbeit monetäre Bewertung	Total geleistete Stunden 2016/2017	Stundenansatz in CHF	CHF
Unterstützung im Alltag (in Tandems)	732	40.00	29'280.00
Gesellschaft (in Tandems)	696	30.00	20'880.00
Organisation KISS KITT zur sozialen Vernetzung (KISS Kafi, Mittagstische, Quartiertreff)	396	40.00	15'840.00
Angehörige für Angehörige (KISS Gutschrift von 6 Stunden pro Woche gemäss Benevol Standard)	558	40.00	22'320.00
<b>Total Freiwilligenarbeit</b>	<b>2'382</b>		<b>88'320.00</b>

Zusätzlich haben die Vorstandsmitglieder der KISS Genossenschaft Zug und des Vereins KISS Kanton Zug sowie die Geschäftsleiterin und die beiden Koordinatorinnen in den ersten 16 Monaten für die Aufbauarbeit 2'014 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Die detaillierten Zahlen können dem "Reporting / Jahresbericht 2016-2017 für die geldgebende öffentliche Hand" entnommen werden.

## **5. Geschäftsleitung und Koordinatorinnen**

Die Geschäftsleiterin unterstützt mit einem 20%-Pensum den Aufbau und die Verwaltung der KISS Genossenschaft Zug. Sie verbindet operative und strategische Aufgaben der Genossenschaft und steht im Austausch mit anderen KISS Genossenschaften, insbesondere mit KISS Cham. Sie führt die zwei Koordinatorinnen, die zu je zu 20% angestellt sind.

Die Koordinatorinnen planen die Einsätze und führen Geber-Nehmer Tandems zusammen. Sie begleiten die Tandems und sorgen so für eine gute Qualität der KISS Freiwilligenarbeit.

## **6. Auswertung der Fachstelle Alter und Gesundheit**

Detailliert analysiert wurde, ob KISS Einsätze ein längeres Zuhause-Bleiben ermöglichen und der Nachweis erbracht werden kann, dass die Stadt durch die Freiwilligenarbeit von KISS Zug Kosten einspart. Ein Schwerpunkt der Evaluation war deshalb die Betrachtung von anspruchsvollen Situationen bei fragilen Personen mit Unterstützungsbedarf. Die Erfahrung der Koordinatorinnen und die Fallbeispiele zeigen, dass die Einsätze viele Lebensbereiche tangieren. Folgende Merkmale von anspruchsvollen Situationen haben sich herauskristallisiert.

- Menschen mit wenig sozialen Kontakten und dem Risiko der Einsamkeit
- Bedarf an Unterstützung in Alltagsaktivitäten wie Haushalt und Administration
- Eingeschränkte Mobilität
- Entlastungsbedarf von pflegenden und betreuenden Angehörigen

Bei der Auswertung der erbrachten Stunden der Freiwilligenarbeit wurde festgestellt, dass sich die Einsätze nur bedingt mit den Bedarfskriterien der ambulanten Leistungserbringer wie Spitex Kanton Zug und Alltagsassistenten der Pro Senectute vergleichen lassen. Deren Einsätze bewegen sich innerhalb der verbindlichen und bedarfsorientierten Angebote im Rahmen des Versorgungsauftrages der Stadt Zug. Die KISS-Einsätze hingegen legen den Schwerpunkt auf individuelle Bedürfnisse und die so erbrachte Unterstützung im Alltag. Neben der effektiven Betreuungsarbeit setzt KISS Zug auch viele Stunden für die Teilhabe an sozialen Kontakten ein. KISS ergänzt damit das bedarfsorientierte Angebot der Leistungserbringer.

Ein weiterer zu berücksichtigender Faktor bei der Auswertung ist die KISS Zeitgutschrift. Diese erhöht gemäss dem Bericht "Quantifizierung des Nutzens der Zeitvorsorge KISS" die Wahrscheinlichkeit, dass eine Person in der Freiwilligenarbeit tätig wird.

### **6.1. Finanzieller Aspekt**

In ihrer Altersstrategie sieht die Stadt Zug vor, die ambulante Versorgung zu fördern, denn die ältere Bevölkerung möchte meistens möglichst lange zu Hause bleiben. Tatsächlich haben die stationären Aufenthalte im Jahr 2017 abgenommen und ist eine Kostenersparnis von ca. CHF 700'000 gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Speziell in anspruchsvollen Situationen ist ein multifaktorielles Zusammenspiel von Angeboten für eine gute ambulante Versorgungssituation und den Zeitpunkt eines Heimeintrittes verantwortlich und kann nicht auf einen einzelnen Akteur zurückgeführt werden.

Darum ist bei der Kosten-Nutzen-Analyse der Freiwilligenarbeit durch KISS der Gewinn an Lebensqualität für die Beteiligten und der präventive Charakter durch regelmässige soziale Kontakte in den Fokus gerückt. Mit der monetären Bewertung wird ein finanzieller Gegenwert der Freiwilligenarbeit für die Betroffenen ausgewiesen.

Laut dem Bericht "Quantifizierung des Nutzens der Zeitvorsorge KISS" im Auftrag des Vereins KISS Schweiz liegt die Wahrscheinlichkeit einer Verzögerung des Heimeintritts bei 2 Personen pro 100 Zeitbankenmitgliedern. Aufgrund der verfügbaren Informationen kann aber ein unmittelbarer und kausaler Zusammenhang der KISS Freiwilligenarbeit in der Stadt Zug und eines verzögerten Heimeintritts in dieser Evaluation nicht hergestellt werden. Dadurch kann auch eine mögliche Einsparung für die öffentliche Hand nicht ausgewiesen werden.

## **6.2 Geriatrische Versorgung**

Mit den KISS Einsätzen können jedoch Teilbereiche der Alltagsunterstützung übernommen werden. Gerade in anspruchsvollen Situationen ist der Einsatz von KISS auch ein Beitrag an eine umfassende Versorgung zusammen mit den Leistungserbringern. Die organisierte Freiwilligenarbeit wird so ein Bestandteil von intermediären Strukturen. Mit den KISS Einsätzen wird das ambulante Unterstützungsangebot der Stadt Zug in den Bereichen Betreuung, Entlastung von Angehörigen und gesellschaftlicher Teilhabe wertvoll ergänzt. Damit wird das ambulante Netz gestärkt, was der städtischen Altersstrategie entspricht.

In den Beratungen der Fachstelle Alter und Gesundheit wird KISS Zug immer häufiger als ein niederschwelliges Angebot zur sozialen Teilhabe empfohlen. Auch bei der Wohnungssuche wird die Unterstützung von KISS geschätzt. Im Kontext der Altersstrategie und der vernetzten geriatrischen Versorgung in der Stadt Zug sind die KISS Einsätze im Interesse der öffentlichen Hand und haben nicht nur auf der persönlichen Ebene der Betroffenen einen ernst zu nehmenden Stellenwert.

## **6.3 Gesellschaftliche Aspekte**

Die KISS Tandems und KISS KITT Treffen der KISS Genossenschaft Zug ermöglichen persönliche Begegnungen und Beziehungen von besonderer Qualität. Diese fördern die soziale Vernetzung und stellen einen wesentlichen Bestandteil des Sozialkapitals dar. KISS fördert so auch die Eigenverantwortung der Zuger Bevölkerung.

Auf der individuellen Ebene der Gebenden und Nehmenden ist die verbesserte Lebensqualität und die Sinnstiftung ein wesentlicher Aspekt. Die KISS Genossenschaft Zug trägt zur Förderung der Kohäsion der Zuger Bevölkerung bei. Das heisst, die Freiwilligenarbeit leistet einen Beitrag zum Zusammenhalt (KITT) der Gesellschaft und ermöglicht zivilgesellschaftliche Beteiligung. Die Freiwilligenarbeit von KISS ist damit Ausdruck gesellschaftlicher Solidarität und stellt einen sozialen und ideellen Wert dar.

## **7. Finanzierung KISS Genossenschaft Zug**

Der personelle und betriebliche Aufwand von KISS Zug beträgt im Budget 2018 CHF 69'800. KISS Zug wird bestrebt sein, diesen Betrag nicht auszuschöpfen. Personelle Kosten fallen bei der Geschäftsleitung und den Koordinatorinnen an. Sie stellen einen wesentlichen finanziellen Aufwand dar, sichern aber durch den Einsatz der Koordinatorinnen die Qualität und Nachhaltigkeit der Freiwilligeneinsätze. In diesem Zusammenhang ist der Aspekt der Abgrenzung zu Dienstleistern mit Leistungsvereinbarungen von Bedeutung, damit die Ressourcen der Koordinatorinnen nicht überstrapaziert und unnötige Kosten generiert werden.

Die langfristige Finanzierung von KISS Zug ist noch nicht gesichert. Die KISS Genossenschaft Zug ist sich bewusst, dass für die Konsolidierung der langfristigen Finanzierung weitere Kostenträger gewonnen werden müssen. In Zusammenarbeit mit dem Verein KISS Kanton Zug wird eine Finanzstrategie verfolgt, welche es erlaubt mit Firmen oder kantonal tätigen Organisationen eine

neue Partnerschaft oder ein Joint Venture einzugehen. Es zeichnet sich ab, dass KISS Zug weiterhin auf einen Beitrag der Stadt Zug angewiesen ist.

#### **8. Empfehlung der Fachstelle Alter und Gesundheit**

Für die Fachstelle Alter und Gesundheit ist KISS Zug ein wichtiger neuer Partner im Versorgungssystem. Wir empfehlen deshalb zuhanden des Stadtrates

- KISS Zug für die nächsten drei Jahre von 2019 bis 2021 finanziell mit einem wiederkehrenden Beitrag durch die Stadt Zug zu unterstützen
- Mitte 2021 wird die finanzielle Beteiligung der Stadt Zug durch die Fachstelle Alter und Gesundheit überprüft
- Die Fachstelle Alter und Gesundheit steht KISS Zug bei anspruchsvollen Situationen zur Verfügung

#### **9. Weiteres Vorgehen**

Diese Evaluation wird an Urs Raschle und Markus Jans versandt und bei Bedarf angepasst. Anschliessend wird der Beitrag an KISS Zug diskutiert und ein entsprechender Stadtratsantrag eingereicht.

## Quellen

Büro für Arbeits- und Sozialpolitische Studien BASS AG, Quantifizierung des Nutzens der Zeitvorsorge KISS, Bern, 19. April 2016

KISS Genossenschaft Zug, Reporting / Jahresbericht Reporting 2016-2017 für die geldgebende öffentliche Hand, Zug, März 2018

## Onlinequellen

- Bundesamtes für Statistik, Unbezahlte Arbeit, <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/arbeit-erwerb/unbezahlte-arbeit.html>

- Bundesamt für Statistik, Satellitenkonto Haushaltsproduktion 2016, <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/arbeit-erwerb/unbezahlte-arbeit.assetdetail.3882343.html>

- Bundesamt für Statistik, Monetäre Bewertung der unbezahlten Arbeit, <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/arbeit-erwerb/unbezahlte-arbeit.assetdetail.3882359.html>

- Bundesamt für Statistik, Geschätzte Arbeitskosten auf Basis vergleichbarer Berufsgruppen (ISCO-08) <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/arbeit-erwerb/unbezahlte-arbeit.assetdetail.3882358.html>